

Was tun bei Diskriminierung?

In der Situation

- Ruhe bewahren
- Zeuginnen und Zeugen sowie mögliche Unterstützerinnen und Unterstützer ansprechen

Nach einem Vorfall

- Alles notieren: Was genau ist passiert? Wann und wo? Wer war beteiligt? Gibt es Zeuginnen und Zeugen? (Gedächtnisprotokoll)
- Beweise aufbewahren
- Kontakt zu einer Beratungsstelle aufnehmen
- Beim Arbeitgeber beschweren: Er hat die Pflicht, alle Beschäftigten vor Diskriminierung zu schützen.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Das AGG regelt, was im Arbeitsrecht, aber auch im Zivilrecht, unter den Begriff Diskriminierung fällt.

Ziel des AGG (§ 1) ist es, Benachteiligungen aus rassistischen Gründen oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.

Das AGG sagt, wie Sie vorgehen müssen, wenn Sie sich rechtlich gegen eine Diskriminierung wehren wollen. Dafür gelten kurze Fristen. Deshalb ist es wichtig, möglichst bald eine Antidiskriminierungs-Beratungsstelle zu kontaktieren.

AGG

IQ NRW – Faire Integration

Faire Integration ist ein bundesweites Beratungsangebot zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragestellungen für Geflüchtete.

www.faire-integration.de

Dortmund:

DGB Bildungswerk | Ostwall 17–21 | 44135 Dortmund |
Ansprechpersonen: Aydogan Gül (0231/99770150,
aydogan.guel@dgb-bildungswerk.de), Josephine Barsch
(0231/997722911, josephine.barsch@dgb-bildungswerk.de)

Düsseldorf:

DGB Bildungswerk | Graf-Adolf-Straße 41 |
40210 Düsseldorf | Ansprechperson: Mousa Othman
(0151/73052490, mousa.othman@dgb-bildungswerk.de)

Herausgeber:

DGB Bildungswerk Bund e.V.
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf
www.dgb-bildungswerk.de, www.faire-integration.de
Ansprechpartner: Daniel Weber, 0211/4301-197,
daniel.weber@dgb-bildungswerk.de

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



In Kooperation mit:



Gegen Diskriminierung im Arbeitsleben

Information & Beratung
in Nordrhein-Westfalen

www.iq-netzwerk-nrw.de
www.netzwerk-iq.de

Diskriminierung und ...

Was ist Diskriminierung?

Diskriminierung ist ungleiche Behandlung, Benachteiligung, (sexuelle) Belästigung oder Ausgrenzung von Personen und Gruppen. Sie kann überall stattfinden. Diskriminierung wertet Menschen ab und verletzt ihre Würde.

Häufige Diskriminierungs-Kategorien

Behinderung / chronische Krankheit

ethnische Herkunft

Geschlecht / Gender-Identität

Lebensalter

rassistische Zuschreibungen

Religion / Weltanschauung

sexuelle Orientierung

sozio-ökonomischer Status

etc.

Im Arbeitsleben kann sich Diskriminierung unterschiedlich zeigen, zum Beispiel:

- bei der Arbeitsplatzsuche (z. B. Stellenausschreibung)
- im Bewerbungsgespräch
- bei der Bezahlung
- im Arbeitsalltag (z. B. Witze, Beleidigungen oder Kontaktvermeidung, sexuelle Belästigung)
- bei der Ausbildung zum Beruf
- bei den nächsten Karriereschritten (z. B. Beförderungen, Versetzungen)
- beim Ende des Arbeitsverhältnisses
- etc.

Mehr Information: www.antidiskriminierungsstelle.de
(-> Beratung -> Anwendungsbereiche)

... Beratungsstellen!

Beratung zu Antidiskriminierung

Hier können Sie über das Erlebte sprechen und Sie bekommen Informationen über Ihre Rechte. In der Beratung können Sie klären, ob und wie Sie sich wehren möchten. Auf Wunsch werden Sie dabei unterstützt. Die Beratung ist mehrsprachig oder wird gedolmetscht. Sie ist kostenlos.

Integrationsagenturen

NRW gegen Diskriminierung

Plattform der Integrations-Agenturen in NRW – Anlauf- und Beratungsstellen sowie Initiativen und Projekte gegen Diskriminierung:

Aachen: Gleichbehandlungsbüro GBB Aachen
0241/49003 | gbb@paez-aachen.de
www.gleichbehandlungsbuero.de

Dortmund: Planerladen e.V.,
Integrationsprojekt im Wohnbereich
0231/833225 | integration@planerladen.de
www.integrationsprojekt.net

Siegen: Antidiskriminierungsbüro und Mediathek Siegen
0271/3878317 | guel.ditsch@vaks.info
www.vaks.info | www.mediathek-gegen-rassismus.de

Köln: AntiDiskriminierungsbüro (ADB) Köln
0221/96476300 | info@oegg.de
www.oegg.de

Duisburg: Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARIC-NRW e.V.
0203/284873 | kontakt@aric-nrw.de
www.aric-nrw.de

Weitere Servicestellen unter
www.nrwgegendiskriminierung.de

Kommunale Integrationszentren

... bieten in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW selbst unterstützende Beratung oder verweisen auf spezielle Angebote vor Ort:

www.kommunale-integrationszentren-nrw.de

Bundesweite Beratung

Staatlich

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

030/185 55 18 55
beratung@ads.bund.de
www.antidiskriminierungsstelle.de

Juristische Erstberatung (Mo 13–15, Mi und Fr 9–12 Uhr) und Information zu Beratungsstellen in Wohnortnähe.

Gleichbehandlungsstelle EU-Arbeitnehmer

www.eu-gleichbehandlungsstelle.de
Beratung sowie Information, u. a. zu Beratungsstellen in Wohnortnähe.

Nicht staatlich

Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd)

0341/99 39 78 81
info@antidiskriminierung.org
www.antidiskriminierung.org

Information und Beratung über Rechte, Unterstützungsmöglichkeiten und lokale Beratungsstellen.

Bundesverband Mobile Beratung e. V.

0351/500 54 16
kontakt@bundesverband-mobile-beratung.de
www.bundesverband-mobile-beratung.de

Zusammenschluss Mobiler Beratungsteams (MBTs) aus allen Bundesländern. MBTs beraten bei konkreten rechts-extremen, rassistischen und antisemitischen Vorfällen.

Dieser Folder kann keine Rechtsberatung darstellen oder diese ersetzen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für genaue Auskunft an die genannten Beratungsstellen oder an eine juristisch geschulte Person, die verbindlichen Rechtsrat erteilen darf.